

Willi-Hedtke-Gedächtnisschau

Rottweiler aus ganz Europa in Bövinghausen



Einfach nur süß: Einem Rottweiler-Welpen zu widerstehen, ist eigentlich unmöglich. Foto: Stephan Schütze

Bövinghausen. Nur der Anfang der Leine ist gefährlich, nicht das Ende. Volker Zibbar, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Rottweiler Klubs (ADRK), Bezirksgruppe Bövinghausen, kämpft seit Jahren gegen die negativen Vorurteile, die seiner Hunderasse entgegengebracht werden.

In der Regel sind es nämlich die Hundehalter, die die Fehler machen, nicht die Tiere." Wer am Sonntag die 9. Willi-Hedtke-Gedächtnisschau auf dem Vereinsgelände am Holter Weg besuchte, konnte sich selbst ein Bild vom Verhalten der Tiere machen und so manches unbegründete Vorurteil korrigieren.

Kupierverbot

"Hier bieten wir im Wesentlichen eine Show, die Hunden und Haltern Spaß machen soll", erklärt Zibbar, "und wie viel Spaß sie den Tieren macht, kann man Gott sei Dank seit dem Kupierverbot der Rute auch wieder an den wedelnden Schwänzen der Hunde erkennen."

Entspannte Atmosphäre

In der Tat: Trotz Wettkampf in unterschiedlichen Gruppen von der Babyklasse über die Jugendklasse bis zu den Veteranen herrscht eine entspannte Atmosphäre. Brav folgen die Hunde ihren Besitzern, gehen geduldig im Kreis, präsentieren sich und lassen sich von Zuchtrichter Dieter Hoffmann begutachten. Bewertet werden Aussehen, Bewegungsablauf, Gehorsam, Sozialisierungsgrad und Gesamteindruck.

Insgesamt ist die nun schon zum neunten Mal durchgeführte Traditions-Veranstaltung in Erinnerung an den verstorbenen Vorsitzenden Willi Hedke längst ein internationales Ereignis geworden. 67 Hunde gehen diesmal an den Start, die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland, aus Russland, Serbien und den Niederlanden.

Wohlfühlatmosphäre

Auf dem gesamten Platz herrscht dank guter Vorbereitung Wohlfühlatmosphäre. Die Speisen- und Getränkeversorgung klappt vorzüglich, ebenso wie die Kommunikation, bei der es dank gemeinsamer Interessen keine Verständigungsprobleme gibt.

Familienhunde

"Sie sehen, schwarz und dunkel muss noch lange nicht gefährlich heißen", resümiert Volker Zibbar. "Rottweiler gehören zu den ältesten Hunderassen, wurden schon von den Römern als Arbeits- und Hütehunde gehalten. Heute sind die Rottis vor allem anhängliche, temperamentvolle und treue Familienhunde. Die meisten Beißfälle gibt es übrigens bei den Schäferhunden, doch die haben eine so starke Lobby, dass sie im Gegensatz zu den Rottweilern nicht auf die Liste gefährlicher Hundarten gekommen sind."

Diethelm Textoris